



Packen wir's an.

Find us on
Facebook

www.jumbo.ch

TIPPS VOM JUMBO FACHMANN:

Bilder gekonnt aufhängen und anordnen



Gerahmte Bilder aufhängen

Es klingt so einfach, aber ein Bild aufzuhängen kann auch eine Kunst sein. Denn es steckt mehr dahinter, als nur einen Nagel in die Wand zu schlagen. Nicht nur die Platzierung ist wichtig, sondern auch, dass es gerade hängt und die Wand nicht verletzt wird.

Schritt für Schritt zur perfekten Bilderwand

Welche Höhe?

Am harmonischsten sieht es aus, wenn Bilder in Augenhöhe aufgehängt werden. Dabei definiert sich die Augenhöhe über den Ort, wo am häufigsten gegessen wird. So sollten Bilder im Wohnzimmer deutlich niedriger hängen als z.B im Flur.

An welcher Stelle?

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wo genau die Bilder hängen sollen, dann schneiden Sie ein Papiermuster in der Grösse des Bildes aus und platzieren Sie dieses mit ein wenig Klebeband an der gewünschten Stelle. Lassen Sie das Papiermuster einige Zeit wirken und betrachten Sie es aus verschiedenen Blickwinkeln, bevor Sie Löcher in die Wand bohren – so werden Sie schnell feststellen, ob die gewählte Stelle harmonisch wirkt.

Die Vorbereitung

ist beim Aufhängen eines Bildes das Wichtigste. Exaktes Abmessen und eine Wasserwaage sind sehr wichtig. Markieren Sie die Punkte, wo später gebohrt werden soll, mit einem Bleistift und überprüfen Sie, bevor Sie zur Bohrmaschine greifen, alles noch einmal. Einmal gebohrt kann nur mit grossem Aufwand wieder rückgängig gemacht werden.

Bohren vorbereiten

Überprüfen Sie unbedingt, ob an den Stellen, wo Sie den Bohrer ansetzen möchten, Stromleitungen, Kabel oder Rohre unter dem Putz laufen. Diese zu beschädigen kann sehr teuer werden und es braucht meist einen professionellen Handwerker, um den Schaden wieder zu beheben.

Bohren und dabei Schmutz vermeiden

Am leichtesten geht es zu zweit. Eine Person bohrt, die andere hält den Staubsauger unter das zu bohrende Loch und saugt damit den Bohrstaub direkt auf. So kann ein Grossteil des Schmutzes aufgefangen und das lästige Putzen auf einen Bruchteil reduziert werden.

Dübel einsetzen und Schraube eindrehen

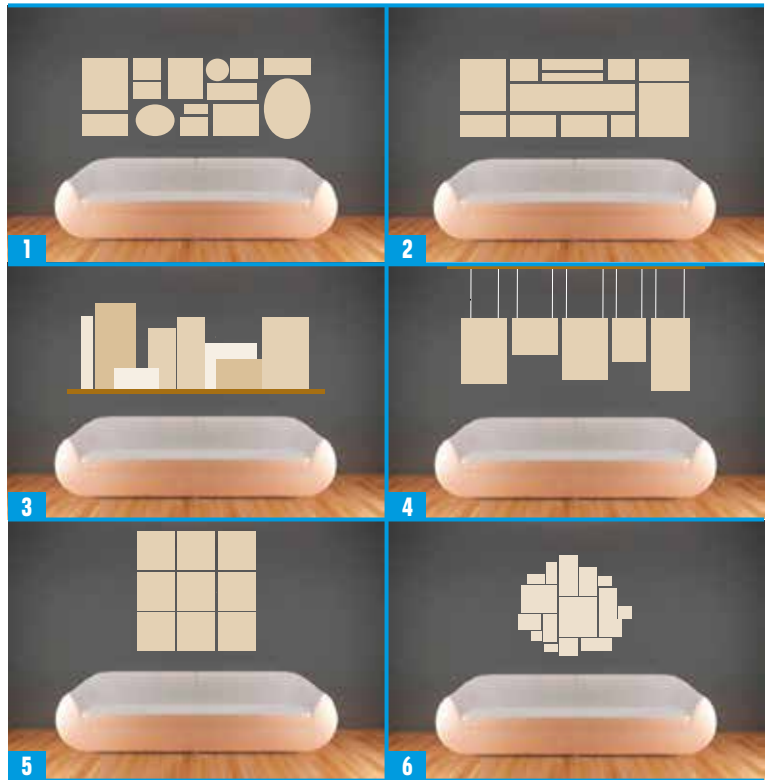
Schieben Sie den Dübel in das Bohrloch und klopfen Sie ggf. mit einem Hammer vorsichtig darauf, wenn er sich mit der Hand nicht ganz versenken lässt. Die Schraube kann entweder mit einem Schraubenzieher oder einem Akkuschrauber eingedreht werden.

Welche Anordnung?

Wenn mehr als ein Bild aufgehängt werden soll, dann stellt sich die wichtige Frage, wie die Bilder angeordnet werden sollen – wir zeigen hier sechs Varianten.

Tipp:

Wählen Sie von Anfang an den richtigen Bohrer für die Dübelstärke, dann erübrigt sich lästiges Nachbohren. Achten Sie darauf, dass das Bohrloch nicht zu tief oder zu kurz ist. Am besten markieren Sie auf dem Bohrer mit einem kleinen Strich oder Malerkrepp, wie tief Sie bohren müssen, damit der Dübel exakt sitzt.



1. Formenvielfalt

Setzen Sie in einem vorher festgelegten Bereich, der in alle Richtungen begrenzt ist, verschiedenen Formen und Bildergrößen in Szene. Hier wirken auch unterschiedliche Rahmen, vom verspielten Goldrahmen bis zum einfachen Glaswechselrahmen. Die Gesamtkomposition lebt durch ihre Vielfalt.

2. Harmonische Anordnung

Aus mehreren Bildern wird ein harmonisches Ganzes geschaffen. Die Bilder sollten nicht zu nah aneinander hängen, die Abstände müssen exakt gleich sein, und auch hier sollte eine vorab festgelegte Form unbedingt eingehalten werden. Auf diese Weise kann jedes Bild für sich selbst noch wirken.

3. Regalbrett

Hier werden nicht die Bilder an der Wand befestigt, sondern ein Regalbrett oder eine Leiste. Die Bilder werden einfach lose darauf gestellt und können dabei auch voreinander stehen oder sich überlappen. Das Wechseln der Bilder oder das Neu anordnen ist hier ein Kinderspiel.

4. Galerie

Wahrscheinlich die klassischste und auch flexibelste Variante. An der Decke wird eine Galerieleiste angebracht, an welcher die Bilder mit Nylonfäden befestigt werden. Bilder können schnell ausgetauscht und die Höhe ganz einfach festgelegt werden.

5. Quadratisch

Hier ist Symmetrie die Devise. Perfektes Ausmessen ist bei dieser Anordnung von grösster Bedeutung, denn die Bilder müssen am Ende exakt die gleichen Abstände zueinander haben, sonst sieht es nachlässig aus und die Verbindung der einzelnen Bilder zueinander kann vom Auge nicht perfekt erfasst werden.

6. Schwarm

Die Bilder werden in einem gedachten Kreis rund um das grösste Bild angeordnet. Es wird bewusst auf gemeinsame senkrechte und waagrechte Linien der Bilder verzichtet. Durch die kompakte Anordnung wird aus Unordnung optische Ordnung.



33/2014

Weitere Tipps & Tricks finden
Sie unter www.jumbo.ch



www.facebook.com/JumboBaumarkt

Jumbo-Markt AG
Industriestrasse 34
Postfach 222
CH-8305 Dietlikon
Schweiz

Tel.: +41 (0)44 805 61 11
Fax: +41 (0)44 833 10 10
E-Mail: info@jumbo.ch
Web: www.jumbo.ch



Pecken wir's an.